



Die Naturnah-Produktreihe zur Säuglingsernährung von Philips AVENT

Wissenschaftliche Erkenntnisse, Grundkonzeption und unser Engagement

Philips AVENT. Für den besten Start ins Leben.





Philips AVENT: Damit Mütter länger stillen können

Philips AVENT möchte dazu beitragen, dass Mütter länger stillen können – denn wir wissen, wie wichtig das Stillen für die gesunde Entwicklung des Säuglings und die Gesundheit der Mutter ist.

Damit Babys den bestmöglichen Start ins Leben erhalten, unterstützen wir die Empfehlungen der WHO [1] sowie die kürzlich erneut bekräftigten Leitlinien der AAP [2]. Danach sollten Neugeborene in den ersten sechs Monaten möglichst ausschließlich und darüber hinaus bei gleichzeitiger Einführung von Beikost weiter gestillt werden. Wir stellen Informationsmaterial, Onlineforen, Hilfestellungen durch Experten sowie evidenz-

basierte Produkte für Eltern bereit. Durch die Zusammenarbeit mit medizinischem Fachpersonal möchten wir dazu beitragen, dass Säuglinge erfolgreich gestillt werden.

Seit der Firmengründung vor 27 Jahren setzen wir bei AVENT zur weiteren Untersuchung des Stillens und zur Weiterentwicklung und Bewertung unserer Produkte und Services auf die Kombination aus Fachkompetenz und Verbrauchererfahrungen, indem wir mit wissenschaftlichen Expertinnen und Experten, klinischen Forscherinnen und Forschern, medizinischem Fachpersonal und Eltern gleichermaßen zusammenarbeiten.

Wünsche und Probleme der Mütter im Zusammenhang mit einer längeren Stilldauer

Philips AVENT hat mit Müttern über ihre Wünsche, Bedürfnisse und Probleme beim anfänglichen Stillen und einer möglichst langen Stilldauer sowie über die Bewältigung etwaiger Hindernisse gesprochen.



Dies spiegelt sich auch in unserer umfassenden Sammlung an Forschungsdaten und unserem Expertennetzwerk wider:

Um einen Einblick in die Erwartungen und Erfahrungen von Müttern im Zusammenhang mit dem Stillen zu erhalten, hat das Philips Center for Health and Well-being im Jahr 2011 eine weltweite Befragung von 3.994 Frauen im Alter von 18 bis 40 Jahren aus Brasilien, Großbritannien, Ägypten, Südafrika, China, Indien und den USA durchgeführt [3, 4]. Die wichtigsten und positivsten Schlussfolgerungen dieser Befragung sind, dass praktisch alle Mütter (94 %) stillen möchten, und zwar wegen der gesundheitlichen Vorteile für ihr Kind. Leider treten trotz dieses Bewusstseins und des Stillwunsches nach der Geburt bei vielen Müttern Stillprobleme auf, sodass 41 % der Mütter erst gar nicht mit dem Stillen beginnen oder noch innerhalb der ersten sechs Monate wieder abstillen. Dabei waren erhebliche Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern zu verzeichnen; so war die Stillquote nach sechs Monaten in Großbritannien am niedrigsten (27 %) und in Indien am höchsten (90 %).

Als Hauptgründe dafür, warum die Mütter das Stillen abgebrochen hatten, wurden folgende Faktoren genannt: vermeintlich zu geringe Milchbildung (40 %), Säugling nimmt die Brust nicht mehr an (24 %), Schmerzen (15 %), Zeitaufwand für das Stillen (14 %) oder Abpumpen (7 %), notwendige Rückkehr an den Arbeitsplatz

(10 %) und Hemmungen beim Stillen außerhalb des eigenen Zuhauses (9 %).

Philips AVENT hat diese Erkenntnisse an das medizinische Fachpersonal weitergegeben und mit den Experten erörtert, um das Bewusstsein für die Problematik zu stärken und mögliche Lösungen für die Beseitigung dieser Hindernisse zu finden. Insbesondere haben wir unsere Erkenntnisse im Rahmen von Konferenzen [5, 6] vorgestellt sowie Runde Tische [7] und Onlineforen [8] ins Leben gerufen, um die Ergebnisse durch Sichtweisen und Erfahrungen von Experten zu ergänzen.

Sowohl aus der Umfrage als auch im Rahmen der Gespräche wurde deutlich, dass alle festgestellten Hindernisse durch eine bessere professionelle Unterstützung und Informationsprogramme zur Vorbereitung der Eltern auf das Stillen sowie durch eine höhere Akzeptanz für das Stillen am Arbeitsplatz und in der Öffentlichkeit [4] abgebaut werden können.

Um Mütter beim Erreichen ihrer Stillziele zu unterstützen, stellt Philips AVENT zudem ein umfassendes Spektrum an Lösungen rund um das Stillen bereit, die ebenfalls zur Beseitigung mehrerer genannter Probleme beitragen. Mit Milchpumpen beispielsweise kann durch zusätzliches Abpumpen zwischen den regulären Stillzeiten die Milchbildung gesteigert oder ein Vorrat für etwaige Phasen mit zu geringer Milchmenge gebildet werden. Mit ihnen kann Muttermilch zur Überbrückung von beruflich bedingten Abwesenheiten abgepumpt werden. Zudem ermöglichen Milchpumpen die Einbeziehung anderer Familienmitglieder, die durch die Flaschenfütterung des Babys mit der abgepumpten Muttermilch die Mutter zeitlich entlasten können. Bei ersten Anzeichen von Schmerzen beim Stillen kann Still- und Brustpflegezubehör hilfreich sein, beispielsweise Thermo-Pads zur Pflege empfindlicher oder schmerzender Brüste, Brustschalen zur Nutzung bei Milchstau oder als Schutz für rissige Brustwarzen sowie Brusthütchen zum Schutz wunder oder rissiger Brustwarzen beim Stillen.

Wir von Philips AVENT kennen die Hindernisse, die Mütter davon abhalten können, ihr Kind möglichst lange zu stillen. Daher arbeiten wir mit Fachverbänden daran, einige dieser Hindernisse abzubauen sowie Lösungen rund ums Stillen anzubieten, mit denen andere Probleme ganz beseitigt werden können.

Physiologie der Milchbildung: Milchabgabe und Saugverhalten des Babys

Bei Philips AVENT arbeiten wir kontinuierlich daran, unser Wissen zum Mechanismus des Stillens zu erweitern – denn unsere Erfahrungen zeigen, dass mehr Wissen die Grundlage für bessere Lösungen bildet, die Müttern dabei helfen können, länger zu stillen.

Mehr Komfort, für mehr Milch

Den veröffentlichten Forschungsergebnissen zufolge ist das Stillen problematischer, wenn eine Mutter unter Stress steht, da durch Stress der Milchspendereflex gehemmt wird und die Milchmenge abnimmt [9–11]. Umgekehrt wird angenommen, dass psychische Entspannung die Voraussetzung für einen adäquaten Milchspendereflex ist: Je wohler sich eine Mutter fühlt, desto entspannter ist sie und desto leichter setzt der Milchfluss ein und hält auch an. Nur in einigen wenigen Studien wurde dies in einer Krankenhausumgebung untersucht. Die Ergebnisse bestätigen, dass sich die Milchabgabe bei Entspannung verbessert [12–14]. Dies entspricht den Ergebnissen unserer neuesten klinischen Studie zur Beurteilung der Effizienz und Präferenz elektrischer Milchpumpen bei Müttern von Frühgeborenen: Die subjektive Beurteilung des Komforts bei der Verwendung einer Milchpumpe erwies sich als ein entscheidender Faktor für die Milchproduktion, wobei ein höherer Wohlfühlfaktor unabhängig von der

verwendeten Milchpumpe auch mit einer größeren Milchmenge einherging [15, 16]. Darüber hinaus wurde ein positiver Zusammenhang zwischen einfacher Handhabung und größerer Milchmenge festgestellt.

In Zusammenarbeit mit Philips Research sind wir der Hypothese weiter nachgegangen, dass sich der Milchfluss bei zunehmender Entspannung erhöht. Dazu haben wir eine klinische Studie zur Beurteilung der Auswirkung von Entspannung auf die Effizienz beim Abpumpen von Muttermilch in Auftrag gegeben [17]. Im Rahmen dieser Studie wurden 48 stillende Mütter gebeten, in zwei Situationen Muttermilch mit einer Milchpumpe abzupumpen: nach dem Zufallsprinzip einmal unmittelbar nach einer Entspannungsübung und einmal ohne diese Übung. Die Milchmenge, der Grad der Entspannung und das subjektive Wohlbefinden wurden gemessen, sodass Änderungen bei Entspannung und Wohlbefinden mit Änderungen der Milchmenge in Bezug gesetzt werden konnten. Den Ergebnissen zufolge fühlten sich entspanntere Mütter wohler und konnten bedeutend mehr Muttermilch abgeben. Dies bestätigt, dass bei Müttern zur Steigerung des Milchflusses während des Abpumpens ein möglichst hohes Maß an Entspannung und Wohlbefinden wichtig ist.

Um Anspannungen beim Stillen zu minimieren und zur Entspannung beizutragen, sollten Milchpumpen daher so konzipiert sein, dass sie ein Höchstmaß an Komfort bieten. So können der Milchspendereflex und der Milchfluss gefördert werden. Aus unserer Zusammenarbeit mit Müttern ergaben sich als wichtige Aspekte für den Gesamtkomfort u. a. eine entspannte Position, eine einfache Handhabung sowie ein sanftes Abpumpen.



Peristaltische Saugbewegungen

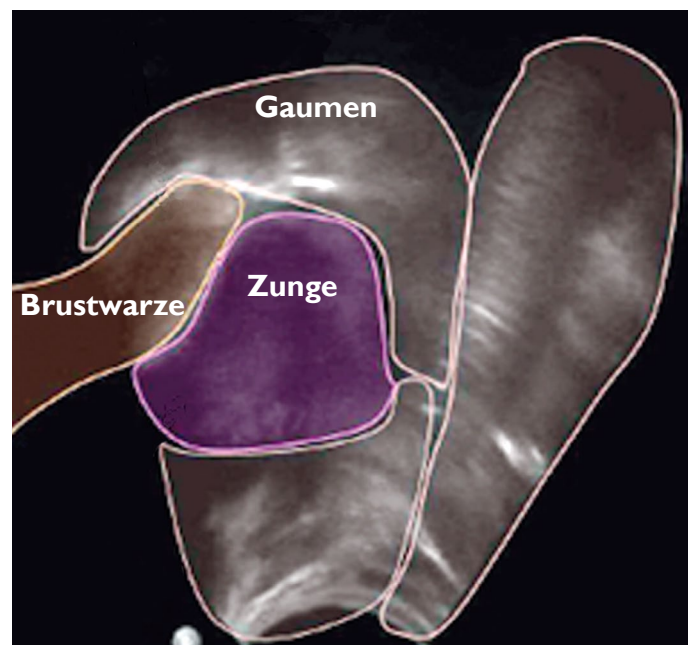
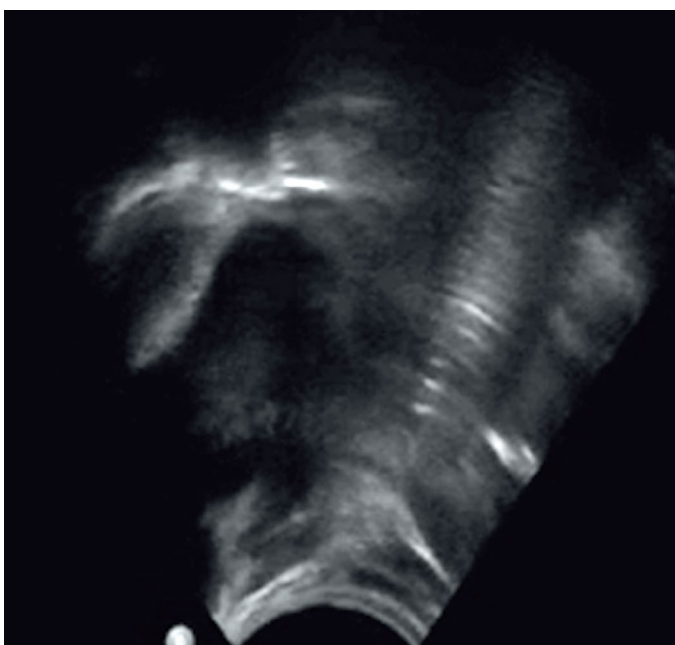
Es besteht seit langem allgemeine Einigkeit darüber, dass Babys zur Milchentnahme die Brustwarze in den Mund einsaugen und dann zyklisch mit der Zunge einen wellenartigen Druck auf sie ausüben. Dies wird als peristaltische Bewegung bezeichnet [18]. Durch die Kompression entsteht ein Überdruck in den Milchgängen, der dafür sorgt, dass die Milch austritt. Neben dieser Kompression erzeugt die Zungenbewegung auch einen Unterdruck („Saugeffekt“ oder „Vakuum“) im Mund, der die Milchentnahme zusätzlich erleichtert. Der Mechanismus der Milchentnahme scheint also auf zwei synergetisch wirkenden Vorgängen – Kompression und Saugeffekt – zu beruhen, die durch die peristaltischen Zungenbewegungen des Säuglings hervorgerufen werden.

Zur weiteren Untersuchung der Physiologie der Milchentnahme und der Bedeutung der peristaltischen Bewegung hat Philips AVENT zwei unabhängige klinische Studien unter Einsatz moderner Ultraschallbildgebung in Auftrag gegeben [19–22].

In einer Studie haben Dr. Mike Woolridge et al. von der Universität Leeds mittels 2D-Ultraschallbildgebung die mechanischen Abläufe beim Saugen anhand von 45 Stillvorgängen bei 29 Mutter-Kind-Paaren untersucht [19-20]. Die Ergebnisse bestätigten, dass peristaltische Zungenbewegungen der zentrale Mechanismus bei der Milchentnahme sind und den einzigen Mechanismus darstellen, mit dem Muttermilch zum Schlucken in den Mund-Rachen-Raum transportiert wird. Ferner wurde festgestellt, dass eine lokal begrenzte Abwärtsbewegung der Zunge zur Erzeugung eines erhöhten Saugdrucks erfolgte, diese jedoch lediglich an bestimmten Punkten des Saugzyklus zusätzlich zur peristaltischen Zungenbewegung ausgeübt werden kann und nicht einzeln auftritt. Dies widerspricht anderen Forschungsergebnissen, nach denen die Abwärtsbewegung der Zunge als einziger Mechanismus

zur physiologischen Milchentnahme gilt [23]. Diese Diskrepanz lässt sich anhand der anderen von Philips AVENT in Auftrag gegebenen Studie erklären. Bei dieser Studie haben Prof. Alan Lucas et al. vom UCL Institute of Child Health in London Echtzeit-3D-Ultraschall eingesetzt, um das Saugverhalten anhand von 15 Mutter-Kind-Paaren detaillierter abzubilden. Dabei wurden durchgängige peristaltische Zungenbewegungen sowie eine geringere Beteiligung der Abwärtsbewegung der Zunge bei der Milchentnahme bestätigt [21, 22]. Belegstellen, bei denen eine „herkömmliche“ 2D-Ansicht ein weniger ausgeprägtes peristaltisches Muster oder ausschließlich eine Abwärtsbewegung der Zunge zeigte, könnten dadurch zu erklären sein, dass das 2D-Sichtfeld nicht die mediane/mittlere sagittale Ebene abbildet und daher nur einen Teil der zentralen Zungenbewegung erfasst. In diesen Fällen ergab eine Rekonstruktion der 3D-Perspektive das Vorhandensein peristaltischer Zungenbewegungen.

Durch die Ergebnisse dieser beiden Studien wurden die vorhandenen wissenschaftlichen Erkenntnisse also untermauert und bestätigt, dass die Milchentnahme aus der Brust durch den Säugling mittels peristaltischer Zungenbewegungen in Kombination mit verstärkendem Saugdruck erfolgt. Säuglinge weisen keinen einheitlichen, starren Saugstil auf, sondern verfügen über ein dynamisches Spektrum an Möglichkeiten, die sie flexibel zur Maximierung des Milchtransfers einsetzen [20]. Mit anderen Worten: Babys können während des Stillvorgangs eine Vielzahl unterschiedlicher Kombinationen aus peristaltischer Kompression und Saugdruck einsetzen, um den Milchfluss anzuregen und auf das unterschiedliche Milchangebot in der Brust zu reagieren. Das zeigt, dass Babys beim Saugen an der Brust eine angeborene Flexibilität zur Reaktion auf unterschiedliche Durchflussraten besitzen.



Peristaltischer Saugzyklus

Entwicklung evidenzbasierter Produkte

Philips AVENT arbeitet seit mehr als 25 Jahren mit führenden Wissenschaftlern und medizinischem Fachpersonal zusammen, und unsere Produkte werden auf Grundlage unserer umfassenden Kenntnisse über das Stillen und die Physiologie der Milchabgabe entwickelt.

Die Effizienz und Sicherheit unserer Produkte wurde in mehreren klinischen Studien bestätigt, und wir haben Kundenbefragungen bei über 15.000 Müttern überall auf der Welt durchgeführt.

Milchpumpen

Seit der Einführung unserer (ISIS) Brustpumpe im Jahr 1997 sind unsere Erkenntnisse über die peristaltischen Bewegungen kontinuierlich in die Entwicklung unserer Milchpumpen eingeflossen. Die weichen Polster unseres einzigartigen Massagekissens drücken im Saugrhythmus der Pumpe sanft auf die Brust, um den Milchfluss auf angenehme Weise zu stimulieren und zu fördern. Die Effizienz unserer Hand- und Elektromilchpumpen wurde in drei klinischen Studien untersucht. Sie haben gezeigt, dass unsere einzigartige Kombination aus Kompression und Vakuum im Hinblick auf die abgepumpte Milchmenge ebenso effektiv ist wie die von elektrischen Krankenhauspumpen [15, 16, 24, 25]. Darüber hinaus wurden unsere Produkte von den Müttern in vielerlei Hinsicht als angenehmer bewertet, insbesondere in puncto Komfort.

Was macht die neuen Komfort-Milchpumpen von Philips AVENT so einmalig?

Einer neuen, von Philips AVENT in Auftrag gegebenen Studie zufolge besteht beim Abpumpen ein deutlicher Zusammenhang zwischen dem Wohlbefinden und dem Milchfluss [17]. Entspannte Mütter fühlen sich beim Abpumpen wesentlich wohler. Dies wirkt sich positiv auf den Milchfluss und damit auf die abgegebene Milchmenge aus. Wichtig für den Gesamtkomfort sind unseren Untersuchungen zufolge u. a. eine entspannte Position, eine einfache Handhabung sowie ein sanftes Abpumpen. Weitere unabhängige Studien haben gezeigt, dass es sich beim Saugen des Babys um eine synergetische Kombination aus Brustkompression und einem intraoralen Vakuum handelt, das aus der peristaltischen Zungenbewegung des Säuglings resultiert [19-22]. Die neuen Komfort-Milchpumpen von Philips AVENT wurden genau nach diesen Erkenntnissen konzipiert.



Philips AVENT Komfort-Handmilchpumpe



Philips AVENT Elektrische Komfort-Milchpumpe



Philips AVENT Elektrische Komfort-Doppelmilchpumpe



1.



2.



3.



4.

1. Angenehme, natürliche Position beim Abpumpen

Die neuen Philips AVENT Komfort-Milchpumpen verfügen über ein einzigartiges, kompaktes Pumpentrichter-Design mit kürzerem, integrierten Trichter. Damit kann die Mutter eine bequeme Sitzposition einnehmen, ohne sich vorbeugen zu müssen. Selbst wenn sie aufrecht sitzt, kann die Milch aus der Brust direkt in den Muttermilchbehälter fließen. Diese verbesserte Haltung beim Abpumpen sorgt für mehr Komfort und damit auch für mehr Milch auf natürliche Weise.

2. Klinisch erwiesene Wirksamkeit

Die Milchpumpen ahmen durch Kombination von Brustkompression und sanftem Vakuum das natürliche peristaltische Saugverhalten des Babys nach. Das blütenförmige Massagekissen mit klinisch erwiesener Wirksamkeit übt zur Stimulation des Milchflusses sanften Druck auf den Bereich um die Brustwarze aus [15, 16, 24, 25]. Dank der speziellen, samtweichen Oberfläche fühlt sich dieses innovative Massagekissen der Komfort-Milchpumpen auf der Brust besonders sanft und jetzt noch angenehmer an und trägt damit zur Entspannung der Mütter beim Abpumpen bei.

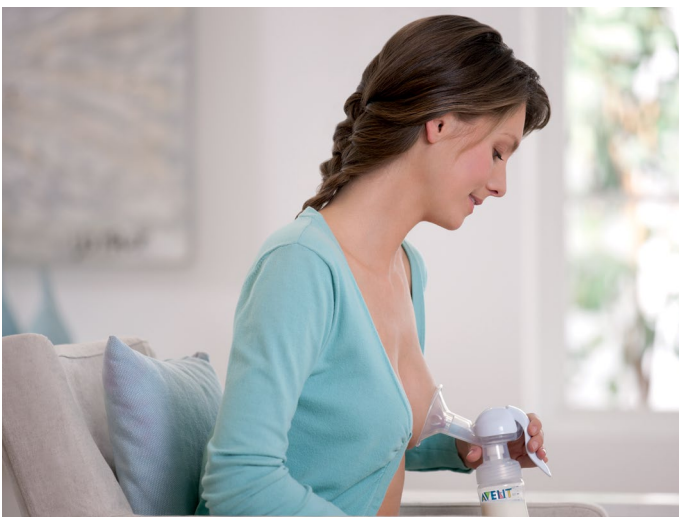
Zudem sorgt das gleichzeitige Abpumpen beider Brüste mit der elektrischen Komfort-Doppelmilchpumpe erwiesenermaßen für mehr Effizienz und kann evtl. sogar die Milchproduktion steigern [26].

3. Müheloses Abpumpen

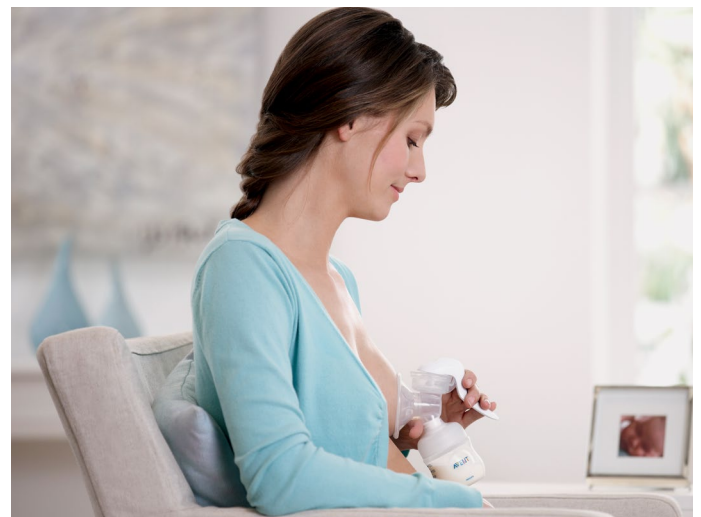
Die neuen Milchpumpen sind besonders leicht und kompakt, und die Handmilchpumpe verfügt über einen ergonomisch geformten Griff, der mühelos mit den Fingerspitzen bedient werden kann. So lässt sich die Brust mit dem Aufsatz ganz einfach luftdicht umschließen, wodurch das Abpumpen deutlich erleichtert wird. Die Kombination dieser Eigenschaften sorgt für deutlich mehr Komfort beim Abpumpen und ermöglicht die bislang unerreichte Effektivität der neuen Komfort-Milchpumpen von Philips AVENT, die das Abpumpen so komfortabel machen wie nie zuvor.

4. Einfache Einstellungen

Nach dem Einschalten startet die elektrische Milchpumpe automatisch im sanften Stimulationsmodus, um den Milchspendereflex auszulösen. Die Mutter kann zwischen drei Pumpeneinstellungen wählen, um das Abpumpen für sie möglichst komfortabel und effektiv zu gestalten.



Philips AVENT Klassik-Handmilchpumpe



Neue Philips AVENT Komfort-Handmilchpumpe

Flaschen und Sauger nach dem Vorbild der Natur

Die Untersuchungen zu den peristaltischen Saugbewegungen haben gezeigt, dass Babys äußerst flexibel sind und ihr Saugverhalten während einer Stillmahlzeit problemlos anpassen können [20]. Dies könnte erklären, warum Babys offenbar nicht mehr anfällig für Saugverwirrung sind, nachdem sie gut gelernt haben, an der Brust zu trinken (in der Regel in den ersten drei bis vier Wochen nach der Geburt [29]), wie in einer aktuellen systematischen Überprüfung bestätigt wurde [30]. Trotzdem sollten Sauger der mütterlichen Brust in natürlicher Form, haptischer Wahrnehmung und Trinkgefühl möglichst eng nachempfunden sein, um das Risiko einer Saugverwirrung weiter zu minimieren und einen einfachen Übergang zu ermöglichen, wenn zur ergänzenden Flaschenernährung Sauger eingeführt werden.

Philips AVENT hat erkannt, dass das Füttern mit abgepumpter Muttermilch auf möglichst angenehme und naturnahe Weise erfolgen sollte. Wir haben daher den neuen Naturnah-Sauger entwickelt, der das natürliche Saugverhalten des Babys berücksichtigt und damit dem Trinken an der Brust noch näher kommt.

Funktionsprinzip des Naturnah-Saugers und der Naturnah-Flasche

Das Design unseres Naturnah-Saugers ermöglicht dem Baby die natürlichen peristaltischen Zungenbewegungen, um den Sauger zu komprimieren und ein intraorales Vakuum zur Milchentnahme aus der Flasche zu erzeugen, ähnlich wie dies bei klinischen Studien zum Stillen beobachtet wurde. Dies wurde durch verschiedene Designmerkmale erreicht.

Stillen ist die beste Ernährung für ein Baby. Eine ausgewogene Ernährung in der Schwangerschaft und nach der Geburt begünstigt das Stillen. Jede Frau, die nicht stillen möchte, sollte darauf hingewiesen werden, dass die Entscheidung, nicht zu stillen, nur schwer rückgängig zu machen ist. Wichtig für die Frauen ist die Information, dass die Zufütterung von Säuglingsnahrung den Stillserfolg beeinträchtigen könnte.



Naturnahes Trinken

Der breite, brustähnlich geformte Sauger unterstützt den Säugling in einem naturnahen Trinkverhalten und erleichtert die Kombination von Stillen und Flaschenernährung. Der Naturnah-Sauger gleicht in Größe und Form noch stärker der Brust und trägt so dazu bei, dass der Mund wie beim Anlegen an die Brust weit geöffnet und damit das richtige Ansaugen unterstützt wird. Dadurch behält das Baby die peristaltischen Zungenbewegungen und damit das natürliche Saugverhalten bei, das zur Milchentnahme aus der Brust erforderlich ist.



Philips AVENT Naturnah-Flaschen und -Sauger



Einzigartige Komfortkissen

Durch die integrierten Kissen ist der Sauger weicher und flexibler. Gleichzeitig verhindern sie, dass der Sauger einschlopft, so dass der unterbrechungsfreie Milchfluss für mehr Komfort und Zufriedenheit des Babys beim Trinken sorgt. Durch die sorgfältig ausgewählten Materialien und die einzigartig geformten Kissen erhält der Sauger die notwendige Flexibilität und ist ähnlich wie eine Brust weich und fest zugleich. Er passt sich dem Mund und der Zunge genau so weit an, dass die Milchentnahme erfolgen kann. Durch die Festigkeit des Saugers wird verhindert, dass dieser bei zu kräftigem Saugen des Babys einschlopft. So kann ein unterbrechungsfreier Milchfluss erfolgen, während das Baby aktiv saugt und sich die Muttermilch erarbeitet – genau wie beim Stillen. Zudem wird durch verringertes Einschlipfen des Saugers und weniger Unterbrechungen das unabsichtliche Schlucken von Luft reduziert, sodass es seltener zu Koliken und Unwohlsein kommt.



Stillen



Besonderes Anti-Kolik-System

Ein innovatives Doppelventil reduziert Koliken und Unwohlsein, indem abgesaugte Milch im individuellen Saugrhythmus des Babys durch einströmende Luft in der Flasche ersetzt wird. Dadurch schluckt das Baby weniger Luft – Koliken und die damit verbundenen Symptome wie Unwohlsein, Weinen und Unruhe werden reduziert. Luftventile tragen nachweislich zur Reduzierung von Koliken und Unwohlsein bei: Zwei klinische Studien haben gezeigt, dass Unwohlsein und Koliken durch die Luftventile der Philips AVENT Klassik-Flaschen im Vergleich zu alternativen Systemen reduziert wurden [27, 28]. Um diesen Vorteil beizubehalten, öffnen sich die beiden Anti-Kolik-Ventile der neuen Naturnah-Flaschen unter den gleichen Vakuumbedingungen wie bei den Klassik-Flaschen. Darüber hinaus wurden die Ventile auch in den Naturnah-Sauger integriert und senken so noch zuverlässiger das Risiko, dass statt Milch Luft in den Bauch des Babys gelangt.



Ergonomisches Design

Dank der besonderen Formgebung liegt die Flasche – auch für das Baby – immer gut in der Hand und bietet so ein Höchstmaß an Komfort. Gut erkennbare Markierungen auf der Flasche ermöglichen ein genaues Abmessen. Damit lässt sich ganz leicht feststellen, wie viel Muttermilch das Baby getrunken hat.

In Situationen, in denen vorübergehend nicht gestillt werden kann, erleichtern der Naturnah-Sauger und die Naturnah-Flasche mit ihrem neuen Design daher die Kombination von Stillen und Flaschenernährung: Das Baby kann sein natürliches Saugverhalten weitgehend beibehalten, die abgepumpte Milch so lange wie nötig aus der Flasche trinken und anschließend wieder erfolgreich gestillt werden.



Die neue Philips AVENT Naturnah-Flasche

Zusammenfassung

„Für den besten Start ins Leben“

Philips AVENT engagiert sich dafür, dass Mütter länger stillen können – denn wir wissen, dass Stillen einfach das Beste für Säugling und Mutter ist. Wir wissen auch, dass manche Mütter – beispielsweise bei Berufstätigkeit – ihr Kind in bestimmten Situationen nicht stillen können und daher ihre Milch abpumpen und den Säugling auf andere Weise füttern müssen. In diesen Fällen benötigen Mütter komfortable und effektive Milchpumpen und praktische Muttermilchbehälter mit naturnahen Saugern, mit denen sie das Baby zeitweise füttern können, ohne abstillen zu müssen. Unsere neue Naturnah-Produktreihe und unser Stillzubehör werden diesen Bedürfnissen rundum gerecht.

„Mehr Komfort, für mehr Milch“

Die neuen Komfort-Milchpumpen ahmen das natürliche Saugverhalten des Säuglings mit sanft stimulierenden Massagekissen nach. Mütter bestätigen: Das kompakte Design ermöglicht eine bequeme Sitzhaltung und steigert damit den Komfort beim Abpumpen insgesamt. Forschungsergebnisse haben gezeigt, dass der Milchfluss durch mehr Komfort erleichtert und gesteigert wird.

„Nach dem Vorbild der Natur“

Mit der neuen Naturnah-Flasche kann das Baby einfacher und naturnaher mit Muttermilch gefüttert werden. Der neue Naturnah-Sauger ist der Brust in Größe, Form und Weichheit noch ähnlicher als vorherige Sauger. Dadurch können Babys ihr natürliches Trinkverhalten beibehalten und bei Bedarf mit abgepumpter Milch gefüttert werden. Die einzigartigen Komfortkissen und integrierten Ventile verhindern ein Einschlipfen des Saugers und stellen einen unterbrechungsfreien Milchfluss sicher, solange das Baby aktiv saugt.

„Damit Mütter länger stillen können“

Die Naturnah-Produktreihe von Philips AVENT basiert auf umfassender klinischer Forschung, Kundenbefragungen und Labortests. Medizinisches Fachpersonal kann Müttern, die Stillen und Flaschenernährung kombinieren möchten, die Produkte daher vertrauensvoll empfehlen: Die Naturnah-Produktreihe ist ein integriertes Ernährungssystem, das eine möglichst lange Stillzeit erleichtert. Die Naturnah-Flaschen und Komfort-Milchpumpen sind vollständig kombinierbar. Die Muttermilch wird also in eine Naturnah-Flasche abgepumpt und direkt darin aufbewahrt. Das Baby kann später aus derselben Flasche gefüttert werden – ein Umfüllen entfällt. So bleiben die wertvollen Nährstoffe der Muttermilch, die bei jedem Umfüllen verloren gehen können, erhalten. Der Naturnah-Sauger braucht zur praktischen, zuverlässigen Aufbewahrung der Muttermilch lediglich durch einen Verschlussdeckel ersetzt zu werden.

Fazit

In Situationen, in denen vorübergehend nicht gestillt werden kann, erleichtert unsere neue Naturnah-Produktreihe die Kombination von Stillen und Flaschenernährung: Das Baby behält sein natürliches Trinkverhalten weitestgehend bei und die Mutter kann ihre Milch zeitlich und räumlich ganz flexibel abpumpen.

Philips AVENT. Für den besten Start ins Leben.



Literatur

1. World Health Organization. Infant and young child nutrition – Global strategy on infant and young child feeding. A55/15, Fifty-fifth World Health Assembly, 2002.
http://www.who.int/nutrition/publications/gi_infant_feeding_text_eng.pdf
2. American Academy of Pediatrics. Policy Statement: Breastfeeding and the use of human milk. Pediatrics 2012.
<http://pediatrics.aappublications.org/content/early/2012/02/22/peds.2011-3552>
3. Philips Center for Health and Well-being. Bericht von Philips Mother & Child Care – weltweite Perspektive zum Thema Stillen 2011
<http://www.philips-thecenter.org/>
4. Jager M de, Hartley K, Terrazas J, Merrill J. Barriers to Breastfeeding – A global survey on why women start and stop breastfeeding. European Obstetrics & Gynaecology **7** (Suppl. 1): 25-30, 2012.
<http://www.touchobgyn.com/articles/barriers-breastfeeding-global-survey-why-women-start-and-stop-breastfeeding>
5. Jager M de. Global breastfeeding experiences – Lecture at the 2011 Excellence in Pediatrics Conference.
<http://www.excellence-in-paediatrics.org/content/189/global-breastfeeding-experiences>
6. King's Fund Delivering Better Maternity Care conference. Breakfast Workshop – Health and well-being beyond birth: Why do UK mums have among the worlds' highest drop-off rates for breastfeeding?
http://www.kingsfund.org.uk/events/past_events_catch_up/maternity_care.html#tab_2
7. Expert reflections on global breastfeeding. Diskussionsrunde zwischen Experten der EPA und Philips AVENT auf der Excellence in Pediatrics Conference 2011.
<http://www.epa-unepps.org/sites/default/files/KOL-session-Global-BF-survey.pdf>
8. LinkedIn Innovations in Health. Verschiedene von Philips initiierte Diskussionen zum Thema Stillen.
9. Lau C. Effects of stress on lactation. *Pediatr Clin North Am* **48**: 221-234, 2001.
10. Newton M, Newton NR. The let-down reflex in human lactation. *J Pediatr* **33**: 698-704, 1948.
11. Ueda T, Yokoyama Y, Irahara M, Aono T. Influence of psychological stress on suckling-induced pulsatile oxytocin release. *Obstet Gynecol* **84**: 259-262, 1994.
12. Feher SD, Berger LR, Johnson JD, Wilde JB. Increasing breast milk production for premature infants with a relaxation/imagery audiotape. *Pediatrics* **83**: 57-60, 1989.
13. Hauck YL, Summers L, White E, Jones C. A qualitative study of Western Australian women's perceptions of using a Snoezelen room for breastfeeding during their postpartum hospital stay. *Int Breastfeed J* **3**: 20, 2008.
14. Keith DR, Weaver BS, RN, Vogel RL. The Effect of music-based listening interventions on the volume, fat content, and caloric content of breast milk – Produced by mothers of premature and critically ill infants. *Adv Neonatal Care* **12**: 112-119, 2012.
15. Archivdaten, 2011.
16. Burton PM, Kennedy K, Ahluwalia J, Nicholl R, Lucas A, Fewtrell M. Breast pump design and milk production: A randomised control trial. Posterpräsentation bei der American Academy of Pediatrics National Conference & Exhibition, Oktober 2010
17. Archivdaten, 2012.
18. Woolridge MW. The 'anatomy' of infant sucking. *Midwifery* **2**: 164-171, 1986.
19. Monaci G, Woolridge M. Ultrasound video analysis for understanding infant breastfeeding. 2011, 18. IEEE International Conference on Image Processing (ICIP): 1765-1768, September 11-14, 2011. doi: 10.1109/ICIP.2011.6115802
20. Woolridge M. The mechanics of breastfeeding revised – New insights into how babies feed provided by fresh ultrasound studies of breastfeeding. Abstract SM03.1. Vorgestellt bei der 5. europäischen Pädiatrietagung vom 23. bis 26. Juni 2011 in Wien. *Evid-Based Child Health* **6** (Anhang 1): 46, 2011.
21. Deng J, Burton P, McDonald D, Yates R, Fewtrell M. 4D ultrasound of tongue movements during breastfeeding – would the findings lead to prenatal studies? Abstract P23.04. Vorgestellt auf dem 21. World Congress on Ultrasound in Obstetrics and Gynecology, Los Angeles, USA, 18.-22. September 2011.
22. Archivdaten, 2012.
23. Geddes DT, Kent JC, Mitoulas LR, Hartmann PE. Tongue movement and intra-oral vacuum in breastfeeding infants. *Early Human Development* **84**: 471-477, 2008.
<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/18262736>
24. Fewtrell M, Lucas P, Collier S, Lucas A. Randomized study comparing the efficacy of a novel manual breast pump with a mini-electric breast pump in mothers of term infants. *J Hum Lact* **17**: 126-131, 2001.
25. Fewtrell MS, Lucas P, Collier S, Singhal A, Ahluwalia JS & Lucas A. Randomized trial comparing the efficacy of a novel manual breast pump with a standard electric breast pump in mothers who delivered preterm infants. *Pediatrics* **107**: 1291-1297, 2001.
26. Jones et al. A randomized controlled trial to compare methods of milk expression after preterm delivery. *ADC* 2001; 85: F91.
27. Lucas A, St-James-Roberts I. Colic, crying, fussing, and feeding. In: *Colic and Excessive Crying*. Bericht der 105. Ross Conference on Paediatric Research. Columbus, Ohio: Ross Products Division, Abbott Laboratories, 68-77, 1994.
28. Fewtrell MS, Kennedy K, Nicholl R, Khakoo A, Lucas A. Infant bottle design, growth and behaviour: a randomised trial. *BMC Research Notes* **5**: 150, 2012.
29. Siehe folgende Aussage in Verweis [2] (S. 9/17): Müttern gesunder, reif geborener Säuglinge sollte empfohlen werden, Beruhigungssauger erst dann einzusetzen, wenn das Stillen gut etabliert ist – gewöhnlich ca. 3-4 Wochen nach der Geburt.
30. O'Connor NR, Tanabe KO, Siadaty MS, Hauck FR. Pacifiers and breastfeeding: a systematic review. *Arch Pediatr Adolesc Med* **163**: 378-382, 2009.



Philips AVENT ist ein Unternehmen von Philips Consumer Lifestyle BV
Tussendiepen 4, 9206 AD Drachten, Niederlande

www.philips.com/AVENTprofessional

PHILIPS
AVENT